Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 7

Artikel: Originalton : Frankie hart am Limit
Autor: Schäfli, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903477

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Originalton

Frankie hart am Limit

Roland Schäfli

Frankiiiiie?

Ja, Mutter?

Versprich mir, dass du dich heute nicht wieder auf dem Pausenhof mit dem Deutschen prügelst.

Der Euro hat aber angefangen!

Als Schweizer bleibst du bescheiden und hältst auch deine Kehrseite hin. Am liebsten möchte ich, dass du absichtlich gegen den Euro verlierst. Das wäre wahre Stärke.

Aber früher hast du doch gesagt, gelobt sei, was hart macht, und warst stolz, als mich alle Welt eine «harte Währung» nannte!

Schrei nicht wie ein ungezogenes Kind. Wegen dir geht Spuhler noch ins Ausland!

Aber ich hab gar nichts gemacht! Der Markt hat mich aufgewertet! Ich glaub, ich krieg echt die Franken-Krise.

Wie oft hab ich dir gesagt, der Stärkere soll den Schwächeren helfen. Der Levrat von der SP möchte dich gern an den Euro anbinden.

Ich will aber nicht an den Schwaben gefesselt sein!

Schwabe sagt man nicht. Man sagt, äh … Steuerflüchtling. Was hat er denn Böses gegen dich gesagt?

Harte Schale, weicher Kern … dabei ist er selbst weich!

Naja, gegenüber den Griechen bist du immer noch ein Musterschüler. Der schadet dem Deutschen mehr als du. Mit dieser Jacke gehst du mir aber nicht zur Schule. Da siehst du ja aus wie ein Halbstarker. Gibt dich doch nicht immer so knallhart.

Ich soll wohl heulen wie ein kleines Swissmem-Mädchen?

Du hast doch auch deine Schwächen, Frankie. Erinnere dich, was in der Bibel steht: Selig sind die Sanften, denn sie werden die Erde besitzen. Damit ist doch bestimmt gemeint, man soll jetzt in seltene Erden investieren. Übrigens hat Johann gestern wieder angerufen.

Oh nein, nicht der schon wieder. Wo will der Bundesrat mich diesmal wieder ankoppeln? Am Dollar war ich bis 1973 schon mal.

Er will dich an seine Bundesratswahl ankoppeln. Er sagt, entweder du oder er werden bald einknicken.

Als Zwei-Milliarden-Geschenk an die Wirtschaft wär ich ihm wieder recht gewesen. Aber das Parlament will mich ja nicht mit der Giesskanne verteilen.

Dazu müsstest du sowieso noch ein bisschen flüssiger werden. Darum interveniert die Nationalbank gegen dich, um deine Liquidität zu erhöhen.

Mutter, ich blick da nicht mehr durch. Einerseits prügelt man seit Wochen von allen Seiten auf mich ein. andrerseits wollen beim Versteckenspielen alle bei mir sein. Ich bin viel besser als dieser Euro, der sich ständig krankmeldet!

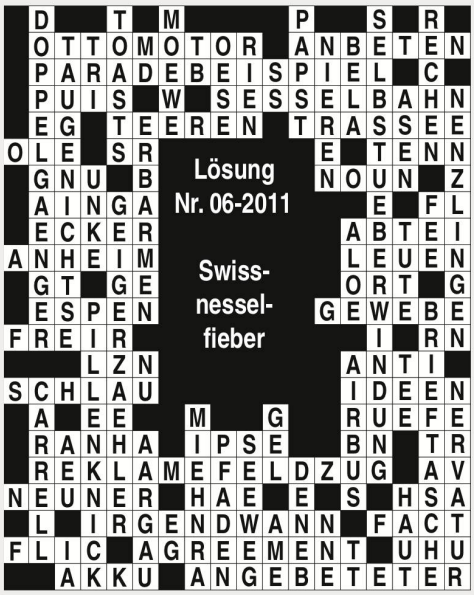
Sei nicht so hart zu dir, Frankie.

Alte Leute zeigen mit ihren Stöcken auf mich und sagen, ich gefährde ihre Renten. Dabei hab ich dafür gesorgt, dass sie jetzt bei Migros und Coop billiger einkaufen können. Und nur dank mir könnte Ueli Maurer jetzt seine Flieger kaufen!

Darauf bist du wohl auch noch stolz!? Was ist denn das? Hast du wieder dein Gesicht poliert? Du weisst doch, das zieht nur noch mehr Anleger an und macht der Exportwirtschaft Angst, wenn du so funkelst. Ein bisschen Patina würde dir nicht schaden. Sonst müssen UBS und CS noch mehr Banker entlassen. Und zieh dich nicht so warm an. Wenn du mal ein bisschen husten würdest, könnte das KOF-Barometer für Wirtschaftsdynamik steigen, statt zu fallen.

Wo gehen wir eigentlich dieses Jahr in die Ferien, Mutter?

Na, sicher nicht in der Schweiz, mein Lieber, wir sind doch nicht blöd!



Die Gewinner des ‹Nebi›-Kreuzworträtsels (Nr. 6/2011):

Ein Thaila-Gutschein im Wert von CHF 50.–
Peter Caprez, 7000 Chur – Rudolf Hausherr, 3012 Bern – Rolf Truninger, 8400 Winterthur – Hans Abegglen, 9320 Arbon – Franz Mazenauer, 5432 Neuenhof – Renato Ferrara, 6300 Zug – Peter Kröss, FL-9494 Schaan – Eugen Schnetzer, 9630 Wattwil – Dr. med.vet. Lucas Preiswerk, 8556 Wigoltingen – Werner Neumann, 8408 Winterthur – Familie Wilhelm, 8444 Henggart – Renata Canestrari, DE-70193 Stuttgart – Ladina Schaad, 7000 Chur – Barbara Schäuble, 8453 Alten – Ulla Aeschbacher, 4528 Zuchwil – Rosmarie Dettwiler, 4410 Liestal – Annarosa Kälin-Veltschi, 3400 Burgdorf – Franziska Andraschik, DE-04275 Leipzig – Käthi Brunner, 6319 Allenwinden – Luzia Wenk, 6300 Zug

Nächste Verlosung: 23. September 2011